

Als Autor über Tirol hinaus erfolgreich

Der Kauner Michael Schmid ist u.a. Autor des Stücks „GRENZ-Verstand“

In diesem 40. Jubiläumsjahr bringen die Schauspiele Kauns unter anderem mit „GRENZ-Verstand“ eine besondere Eigenproduktion auf die Bühne und gehen damit auf Tournee. Als Autor fungiert Michael Schmid, der sich erstmals an ein ernstes Stück heranwagt. Theaterstücke schreibt er u.a. auch für einen deutschen Verlag – erstmals in dieses Terrain wagte er sich bereits im Jugendalter.

Das Theaterspielen ist die große Leidenschaft von Michael Schmid: Seit 2008 wirkt er als Schauspieler regelmäßig bei Produktionen seiner Heimatbühne „Schauspiele Kauns“ mit. Etwas später, circa 2019, begann er mit dem Schreiben von Theaterstücken. „Meistens war es so, dass man begonnen hat und das Stück lag dann irgendwann halbfertig in der Schublade“, erzählt er. Die Pandemie spielte dem Schreibflow eindeutig in die Karten. „Dadurch hatte man plötzlich Zeit“, gesteht auch der 37-jährige Kauner. Sein erstes selbst geschriebenes Stück war eine Komödie („Super bleifrei mit extra Rucola“). Wobei das nicht so ganz stimmt: „Ehrlich gesagt habe ich schon im Alter von 15 oder 16 Stücke geschrieben, die dann gemeinsam mit Cousins und Cousins vor der Familie aufgeführt wurden“, erzählt er und: „Diese Aufführungen waren dann schon immer ein Highlight.“ Die jugendliche Leichtigkeit erwies sich als eindeutiger Vorteil: „Als ich älter wurde, traute ich mich nicht mehr zu schreiben, weil man sich zu viele Gedanken macht und sich ständig fragt, ob das Geschriebene den Leuten auch gefällt“, gesteht Michael, der sich glücklicherweise mittlerweile aber wieder „drüber traut.“

„Drauf losgeschrieben“

Nachdem er sich zuerst „nur“ an Komödien heranwagte, ist nun mit „GRENZ-Verstand“ 2021 ein ernstes Stück aus seiner Feder entstanden (all seine geschriebenen Stücke finden sich auf seiner Homepage unter:

Michael Schmid selbst verkörpert im Stück gleich drei Personen.



Matthias Schranz (l.) verkörpert den Soldaten Otto Standarte. Andrea Jörg (r.) ist in mehreren Rollen zu sehen.

schmid.com). „Ich hab einfach drauf los und mir sozusagen den Frust von der Seele geschrieben“, erzählt Michael Schmid, der hauptberuflich als Volksschullehrer im Kaunertal arbeitet und verheiratet mit Monika sowie Vater zweier Töchter (Margareta und Martha) ist. Nachdem der Text des aktuellen Stücks fertig war, holte er den Kauner Bürgermeister und Theaterkollegen Matthias Schranz ins Boot, ebenso Kollegin Andrea Jörg: „Beide waren begeistert“, erinnert er sich zurück. Die anderen Theaterkollegen der „Schauspiele Kauns“ bringen übrigens in diesem Jahr eine Komödie („Mit einem Klick ins große Glück“) auf die Bühne. Das ist nicht unüblich:

„Wir haben auch schon drei Stücke in einem Jahr gespielt“, erzählt Michael, der selbst nicht nur Autor seines Stücks ist, sondern gleich drei Rollen verkörpert.

Der Inhalt

GRENZ-Verstand ist ein Theaterstück in zwei Akten. Hauptakteur des Stücks ist Otto Standarte (gespielt von Matthias Schranz), der von seinem Land einberufen wird und vor Nationalstolz nur so strotzt. Folglich freut er sich auf seine Aufgabe als Grenzwachsposten und setzt dabei pflichtbewusst alle Regelungen um, auch wenn diese noch so diskriminierend, sinnlos und fragwürdig erscheinen. „Es werden auch Themen wie

Fremdenfeindlichkeit aufgegriffen“, lässt der Autor wissen. Während die drei im Stück vorkommenden Grenzgänger in Otto Standarte Hoffnung sehen, hinterfragt er sein Tun und begeht einen schwerwiegenden Fehler. Dies ist aber gleichzeitig der Beginn eines großen Wandels. Das Ende des Stücks ist überraschend und emotional. „Meine zwei Kollegen sind ein Wahnsinn“, streut Michael Schmid den beiden anderen Kollegen, welche die Hauptrollen verkörpern, Rosen.

Autor für einen Verlag

Michael Schmid schreibt nicht nur Stücke für den eigenen Bedarf, er arbeitet auch mit zwei Verlagen, etwa „Plausus“, einen deutschen Theaterverlag. Letztes Jahr wurde eines seiner Stücke mit dem Titel „Aura auf Crashkurs“ in Augsburg aufgeführt. Hier war der Autor höchstpersönlich anwesend und freute sich sehr, dass sein geschriebenes Stück auf die deutsche Theaterbühne gebracht wurde. Neben dem Theaterspielen ist die Musik sein großes Hobby, das jedoch für ersteres weichen musste. „Beides ging sich nicht aus, ich hab mich dann fürs Theaterspielen entschieden“, sagt er ehemalige Musikanter der MK Kauns. Musikalisch ist er natürlich trotzdem – er spielt Trompete, Gitarre, Schlagzeug, die Steirische und sogar Dudelsack. Sein selbstgeschriebenes Stück ist nach der Premiere am 14. Oktober auf der Festung Nauders noch mehrmals zu sehen. Die Theatergruppe geht mit dem aktuellen Stück auf Tournee und kooperiert sozusagen mit anderen Theatervereinen.

Am 5. November findet eine Aufführung im Gemeindesaal Stengen statt, am 11. November im Tiroler Volkskunstmuseum, am 19. November im Kapuzinerkloster in Ried, am 25. November im Kultursaal Kauns und am 1. Dezember ist das Stück in Imst (Stadtbühne) zu sehen.

Kartenreservierungen sind online möglich unter:
www.schauspiele-kauns.at

(lisi)